

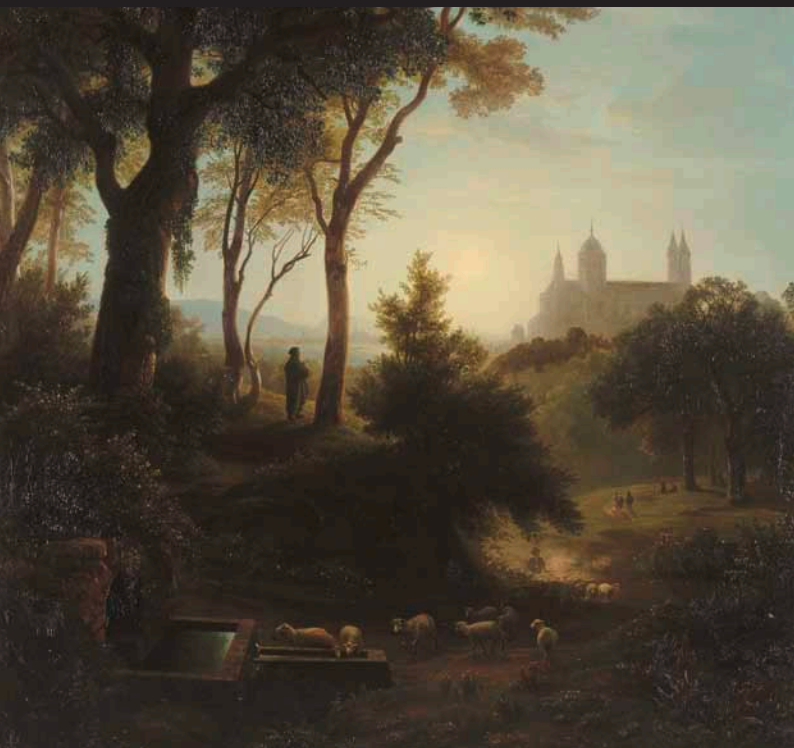
PROGRAMM

2017

Opladener
Geschichtsverein von 1979 e.V.
Leverkusen



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.





***Mit Engagement für das
Jülicher Vereinsleben.***

WIR SIND DABEI.

SW  JÜLICH
stadtwerke-juelich.de



Inhalt

Vorwort	4
Vorstellung der Vereine	
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.	6
Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen	7
Ausstellungen	
Jülich: Museum Zitadelle	8
Leverkusen: Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte –	9
Museen	
Jülich: Museum Zitadelle	10
Leverkusen: ZeitRäume Leverkusen	11
Aktionstage	
Leverkusen	12
Jülich	13
Studienreisen	15
Tages- und Halbtagesfahrten	19
Halbtagesexkursionen	22
Vortragsreihen	
Jülich: Mittwochsclub	25
Leverkusen: Leverkusener Kamingespräche	26
Sonstiges	
Leverkusen: Opladener Gespräche / Sonntagsakademie / Mitgliederforen	27
Jülich: Arbeitskreise / JüBüBö / Mitgliederversammlung	29
Publikationen	
Jülich: Neuerscheinungen	31
Leverkusen: OGV-Kurier / MONTANUS	33
Bibliothek / Archiv	
Jülich: Bibliothek	34
Leverkusen: Archiv	35
Gemeinsames Projekt	36
Vorstände / Impressum	38



Liebe Freunde der Jülicher und Leverkusener Geschichte,

wenn Sie dieses Programmheft für das Jahr 2017 in der Hand halten, können wir auf ein gemeinsames, intensives Jahresprogramm 2016 zurückblicken. Gleich zwei Programmschwerpunkte haben wir angeboten: „Jülich-bergische Herzöge der Renaissance und des Barock“ sowie „Das preußische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“. Die zahlreichen, interessanten und gut besuchten Veranstaltungen mit ihren vielfältigen Begegnungen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Die zum Jahresende 2016 erschienenen beiden Publikationen „Adelige Frauen der Renaissance auf der Suche nach Freundschaft und Liebe“ und „Das preußische Jahrhundert“ werden dafür sorgen, dass dieses für unsere beiden Vereine außergewöhnliche Jahr die ihm angemessene Nachhaltigkeit erfährt.

Nun gilt es aber nach vorne zu schauen. Das Programm des Jahres 2017 bietet wieder eine Fülle von Möglichkeiten, sich mit der lokalen, regionalen und überregionalen Geschichte auseinanderzusetzen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem 500-jährigen Jubiläum der Reformation, aber auch die Gegenwartskunst nehmen wir beispielsweise mit einem Besuch der documenta 14 in Kassel in den Blick. Führungen, Exkursionen, Vorträge und Aktionstage sorgen wieder dafür, dass unser Angebot in Jülich und in Leverkusen-Opladen vielgestaltig ist. Wir sind sicher, jeder findet das für sich Passende. Und wenn nicht, scheuen Sie sich nicht Anregung und Kritik zu geben. Wir freuen uns auf jede Rückmeldung.

Die nun schon seit nahezu 10 Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen dem Jülicher und dem Opladener Geschichtsverein, die seit 2012 auf einer umfassenden Kooperationsvereinbarung gründet, wird auch in diesem Jahr wieder um fallweise Kooperationen bereichert. VHS Leverkusen, Bergischer Geschichtsverein Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V., Katholisches Bildungswerk Leverkusen, Museum Zitadelle Jülich, Förderverein »Festung Zi-



Treffen der Vereinsvorstände im November 2016 in Jülich.

tadelle Jülich e.V., Förderverein Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich e.V., Kunstförderverein Kreis Düren e.V., um nur einige zu nennen, sorgen mit dafür, dass unser Programm eine weite Verbreitung und entsprechende Akzeptanz findet. Dafür danken wir allen Kooperationspartnern ausdrücklich.

Wie immer finden Sie die detaillierten Angaben zu den Tages- und Mehrtagesfahrten in dem gesonderten Fahrtenprogramm des Reiseunternehmens Schumacher, über das die gesamte Abwicklung – außer der Anmeldung – erfolgt.

Seien Sie uns 2017 bei allen unseren Aktivitäten herzlich willkommen!

Guido von Büren
Vorsitzender des JGV

Michael D. Gutbier M.A.
1. Vorsitzender des OGV

Vorstellung der Vereine



Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 neu gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altkreises und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 340 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochsclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 21 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 11 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist zu festen Öffnungszeiten und nach Voranmeldung zugänglich.

www.juelich-gv.de



Vorstellung der Vereine

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Geschichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig folgenden Zielen: Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere historisch-politische Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre 1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das historische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Karten umfasst; es steht Interessierten zur Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte. Der Verein ist Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrichtungen im In- und Ausland unterhält der OGV Partnerschaften, vor allem in den Partnerstädten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Ratibor, Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den „MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 16 Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereinsmitteilungen und historischen Beiträgen (bisher 91 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge runden das Vereinsprogramm ab.

www.ogv-leverkusen.de

Ausstellungen



im Museum Zitadelle Jülich

bis auf weiteres:



Erlebnisraum Römerstraße – Via Belgica

Museumsfoyer im Südostturm



Fahndung nach Augustus. Suche nach den Wurzeln der Euregio: Maastricht – Heerlen – Aachen – Jülich

Schlosskeller



Der reiche Herzog. Renaissancefürst Wilhelm V. und seine Residenz Jülich

Schlosskeller



Das preußische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914

Schlosskeller



Tiefernst und stumm ist hier die Welt... Die preußische Rheinprovinz im Blick der Düsseldorfer Malerschule

Pulvermagazin

im Haus der Stadtgeschichte

Leverkusener Integrationsgeschichte/n Juli bis Dezember 2017 (geplant)

Der Opladener Geschichtsverein plant für das zweite Halbjahr 2017 eine Ausstellung mit einem entsprechenden Begleitprogramm zum Thema „Integration in Leverkusen“. Dabei geht es neben der Klärung von Begriffen und Sachverhalten auch um die Dokumentation der „Integrationsgeschichte“, die gerade eine Stadt wie Leverkusen maßgeblich geprägt hat.



In der relativ jungen Stadtgeschichte Leverkusens haben Menschen aus sehr unterschiedlichen Motiven und Anlässen, aus vielen Ländern, Regionen und Nationen in Leverkusen eine neue „Heimat“ gesucht und gefunden. Diese Wege zu einer neuen Heimat will die Ausstellung beschreiben und dokumentieren. Sie will aber auch das Gelingen von Integration belegen. Leverkusen kann durchaus als „Vorbild“ gelungener Integration bezeichnet werden.

Neben einem gerade für Leverkusen wichtigen Kapitel zur „Arbeitsmigration“, sollen die multikulturellen Aspekte und Integrationsleistungen beschrieben und illustriert werden. Beispielhaft seien hier zunächst einige mögliche Themen genannt: Sprachen, Religionen, Geschichte(n), Moden, Werte, Traditionen, Kunst und Kultur, Geschmäcker/Keller und Küchen, Sitten und Gebräuche.

Museum Zitadelle Jülich

Die Jülicher Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. Architektonisches Schmuckstück ist die Ostfassade des herzoglichen Schlosses im Stil der italienischen



Hochrenaissance. Im Schlosskeller wird eine Ausstellung zur Geschichte der Anlage und des Jülicher Landes gezeigt. Besonders eindrucksvoll ist die 90.000 qm große, aufwändig restaurierte Festung mit ihren Wällen, Gängen und Kasematten. Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation sind Gemälde des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer (1807–1863). Seit Herbst 2014 beherbergt die Zitadelle auch eines der Dokumentationszentren zum „Erlebnisraum Römerstraße – Via Belgica“.

April – Oktober	Mo–Fr	14.00–17.00 Uhr
	Sa, So, Feiertag	11.00–18.00 Uhr
Karfreitag	geschlossen	
November – März	Sa	14.00–17.00 Uhr
	So	11.00–17.00 Uhr
	Feiertag	geschlossen

Eintritt	Einzelkarte	€ 4,–
	Ermäßigt	€ 3,–
	Familien	€ 6,–
	Schulklassen und Kinder bis 10 Jahre frei	

www.museum-zitadelle.de

ZeitRäume Leverkusen

Die Villa Römer in Opladen bietet neben Wechselausstellungen all denen, die Leverkusens historische Seite und die ihrer Vorgängergemeinden besser kennen lernen wollen, mit „ZeitRäume Leverkusen“ eine Dauerausstellung zum Erkunden der Stadtgeschichte. „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer“ präsentiert in sechs Räumen Aspekte der Leverkusener Stadtgeschichte von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zur Gegenwart.

Sa 15.00–18.00 Uhr

So 11.00–16.00 Uhr

und nach Absprache auch zu anderen Zeiten

Eintritt siehe Aushang

www.zeitraeume-lev.de



14. Geschichtsfest

Seit 2004 richtet der OGV jeweils am „Tag des offenen Denkmals“ in Verbindung mit der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und anderen Mitveranstaltern das Geschichtsfest in und an der Villa Römer aus.

Das Programm beinhaltet:

- Stadtrundfahrten zum Thema des Denkmaltages (Kostenbeitrag inkl. Bustransfer, Denkmal-Kalender 2018 und Imbiss oder Kaffeedeck: je Tour: 12,- € (im Vorverkauf bis 8.9.2017 10,- €); für beide Touren: 20,- € (im Vorverkauf bis 9.9.2017 18,- €); Gruppe von 5 Personen (ohne Essen) 25,- € Euro pro Tour
- Vortrag und Aktionen zum Motto des Tag des offenen Denkmals
- Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in der Villa Römer
- Tag der offenen Tür
- Markt der Möglichkeiten / Beiträge aus Leverkusener Partnerstädten
- Konzerte im Park und am Kamin
- Gastronomie und Cafeteria

2017 findet das **14. Geschichtsfest am Sonntag, dem 10. September**, statt. Das Thema lautet: „**Macht und Pracht**“.

Das Programm des Geschichtsfestes 2017 wird wiederum attraktiv und vielseitig gestaltet werden.

Zum Abschlusskonzert um 19.00 Uhr begrüßen wir traditionell „Papa Joe’s Jazzmen“.

Anmeldung zu den thematischen Stadtrundfahrten werden erbeten bis zum 8.9.2017 telefonisch unter 02171-47843 oder online unter www.geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung/.



Internationaler Museumstag

12. Mai 2017
11.00–18.00 Uhr
Eintritt frei



Tag des offenen Denkmals

10. September 2017
10.00–18.00 Uhr
Eintritt frei



Fledermausnacht

26. August 2017
18.00–24.00 Uhr
Museumseintritt (vgl. S. 10)



Unser gemeinsamer Kooperationspartner für alle Fahrten im Jahr 2017:

Reisebüro

SCHUMACHER



**Mit unseren komfortablen Luxus-Fernreisebussen
herrliche Reisen erleben!**

**Prospekte liegen in unseren Reisebüros
für Sie bereit! Gerne senden wir diese auch zu!**

Anmeldung, Beratung und Buchung (auch telefonisch):

Reisebüro Schumacher

Josef-Schregel-Str. 2-4

52349 Düren

Tel: 02421/14249

Fax: 02421/13253

Email: reisebuero@schumacher-reisen.de

Internet: www.schumacher-reisen.de

Beratung und Buchung für die Fahrten des OGV und JGV:

Opladener Geschichtsverein
von 1979 e.V. Leverkusen
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte
Haus-Vorster Straße 6
D-51379 Leverkusen (Opladen)
Tel.: 02171-47843 – Fax: 02171-2315
www.ogv-leverkusen.de
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.
Postfach 1708
D-52407 Jülich
Tel.: 02463-5489
Fax: 02461-9376820
www.juelich-gv.de
service@juelich-gv.de



Die Studienreisen erfolgen in Zusammenarbeit mit
drp Kulturtours, Hamburg.



Auf den Spuren der Reformation: Berlin, Wittenberg, Eisenach...

17.–21. Mai 2017

2017 jährt sich der luthersche Thesenanschlag zum 500. Mal. Im Jubiläumsjahr finden gleich drei große, thematisch aufeinander abgestimmte nationale Sonderausstellungen in Berlin, Eisenach und Wittenberg statt, die wir bei dieser Reise besuchen werden. Besichtigungen des Elternhauses, des Geburtshauses sowie des Sterbehauses des Reformators im Mansfelder Land runden diese Reise ab.



Kosten: 595,- € (für Nicht-Mitglieder), 570,- € (für Mitglieder), EZ-Zuschlag 80,- €

Niederlande: Bergen op Zoom, Breda, Zaltbommel

16.–18. Juni 2017

Bereits zu dritten Mal erkunden wir mit einer dreitägigen Studienreise die Niederlande. Nachdem wir die wichtigen Städte Amsterdam, Delft, Den Haag, Gouda und Utrecht besucht haben, wenden wir uns nun drei weniger bekannten Städten zu: Bergen op Zoom, Breda und Zaltbommel, die aber nicht weniger interessant sind. In Bergen op Zoom erwartet uns mit dem Markiezenhof ein spätmittelalterlicher Residenzkomplex, in dem im 18. Jahrhundert Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach, seit 1742 Herzog von Jülich-Berg, seine Kindheit verbracht hat. Breda war eine wichtige Residenz der hochadeligen



Familie Nassau. Das Schloss in Breda ist eine der wenigen erhaltenen Renaissanceanlagen, die mit dem Schloss in der Jülicher Zitadelle vergleichbar ist. Zaltbommel schließlich war der Sitz der im 16. Jahrhundert im Herzogtum Geldern einflussreichen Familie van Rossum. Martem van Rossum war Heerführer Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg im Geldrischen Krieg. Zum Abschluss der Studienreise besichtigen wir sein Wohnhaus in Zaltbommel.

Kosten: 410,- € (für Nicht-Mitglieder), 395,- € (für Mitglieder), EZ-Zuschlag 70,- €

Kassel (documenta 14) und der Weserraum

24.-27. August 2017



Alle fünf Jahre verwandelt sich die nordhessische Stadt Kassel in ein Mekka der Weltkunst. Auch die 14. documenta verspricht wieder eine anregende Begegnung mit den aktuellen Strömungen in der Kunst: vom Gemälde bis zur spektakulären Performance. Neben Kassel erschließen wir uns den kulturellen Reichtum des Weserraums mit seinen Zeugnissen des Mittelalters und der Renaissance. Die Stadt Höxter ist ein Schatzkästlein an Fachwerkbauten der Renaissance. Im benachbarten

Corvey erwartet uns das Weltkulturerbe der ehemaligen Abtei mit seiner bedeutenden karolingischen Bausubstanz. Das Museum für europäische Klosterkultur in Dalheim entführt uns in die jüngere Auseinandersetzung mit der Reformation seit 1917. Die alte Hansestadt Lemgo und Schloss Brake sind schließlich das Zentrum der „Weserrenaissance“.

Kosten: 515,- € (für Nicht-Mitglieder), 495,- € (für Mitglieder), EZ-Zuschlag 60,- €



Die Heideklöster um Lüneburg

30. September–4. Oktober 2017

Die Stadt Lüneburg verdankt ihren Reichtum in der Vergangenheit der Salzgewinnung und dem Salzhandel. Die sie umgebende Lüneburger Heide ist eine jahrhundertealte Kulturlandschaft, die mit ihrer einzigartigen Pflanzenwelt einen ganz besonderen Reiz ausübt. Hier liegen die weitbekannten Heideklöster wie Ebstorf und Wienhausen, die auf eine reiche Kunst- und Kulturgeschichte zurückblicken können. In Ebstorf setzt die hochmittelalterliche wandgroße Weltkarte ins Staunen. Die Jahresabschlussfahrt wird ergänzt durch einen Besuch der Hansestadt Lübeck, die seit kurzem mit dem hochgelobten Europäischen Hansemuseum aufwartet, das auf spannende Weise die Geschichte der mittelalterlichen Händlervereinigung aufbereitet.

Kosten: 705,- € (für Nicht-Mitglieder), 680,- € (für Mitglieder), EZ-Zuschlag 100,- €

Auf den Spuren der Weserrenaissance

2.–3. Mai 2017

Sonderveranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte

Der Weserraum ist wie keine zweite Region in Deutschland von Bauten der Renaissance geprägt. Dicht an dicht finden sich hier links und rechts der Weser Zeugnisse des 16. und 17. Jahrhunderts, die tiefe Einblicke in eine Zeit großer Umbrüche und Veränderungen ermöglichen. Die zweitägige Veranstaltung wird in den historischen Hintergrund für die wirtschaftliche und kulturelle Blüte des Weserraums zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg einführen. Zudem wird die Bandbreite





an Bauten und deren architektonischen Formen erläutert. Daraus ergeben sich die europaweiten Bezugssysteme, in die sich die „Weserrenaissance“ einordnen lässt. Die sich anschließende Exkursion am zweiten Tag führt in die ehemalige schaumburg-lippische Residenzstadt Stadthagen. Hier zeigt sich mit dem Frührenaissanceschloss, den Bürgerhäusern und der Grabkapelle des Fürsten Ernst von Schaumburg-Lippe die ganze Vielfalt der Renaissance im Weserraum.

Teilnahmebeitrag pro Person:

- inkl. Verpflegung, Exkursionskosten und Unterkunft; EZ 135,- / DZ 128,- €
- inkl. Verpflegung, Exkursionskosten, ohne Unterkunft: 112,- €

Anmeldung unter: www.akademie-schwerte.de; Tel. 02304-477153 (Manuela Siepmann). Bei Bedarf werden von Jülich bzw. Opladen aus Fahrgemeinschaften gebildet. Bitte melden Sie sich hierfür in der jeweiligen Geschäftsstelle.



Tagesfahrten

Bundesstadt Bonn

21. Januar 2017

Es ist schon gute Tradition, dass die Jahresauftaktfahrt in die Bundesstadt Bonn führt. Dieses Mal warten die Bundeskunsthalle und das LVR-LandesMuseum Bonn mit einer Doppelausstellung zur Geschichte des Rheins auf. Der Rhein ist eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt. Seit Jahrtausenden befördert er Bodenschätze, Baumaterial und Menschen, aber auch Luxusgüter und Kunstschatze, Waffen, Ideen, Märchen und Mythen durch halb Europa. Beeindruckende Städte, Klöster und Kathedralen, ebenso wie Ballungsräume und Industrieansiedlungen säumen den Strom. In der Bundeskunsthalle wird unter dem Titel „Eine europäische Flussbiografie“ eine Kulturgeschichte des Rheins erzählt, während das LVR-LandesMuseum den Rhein in der Fotografie von 1853 bis heute vorstellt. Die Ausstellung versammelt rund 260 eindrucksvolle Fotografien von 62 bedeutenden europäischen Fotografen aus 163 Jahren. Damit eröffnet „Bilderstrom“ facettenreich eine motivbezogene Geschichte der Fotografie.

Kosten: 60,- € (für Nicht-Mitglieder), 65,- € (für Mitglieder), inkl. Kaffee und Kuchen

Herzogenrath und Rolduc

29. April 2017

Herzogenrath hat eine reiche Geschichte aufzuweisen: Es war zunächst Burgsiedlung der Herren von Saffenberg, die 1104 unweit ihrer Burg die Abtei Rolduc/Klosterrath gründeten. Später kam der Ort in den Besitz der Herzöge von Limburg, die ihm im Jahre 1282 Stadtrechte verliehen. Über natürliche Erbfolge gelangte das „Land von Rode“ mit seinem Vorort Herzogenrath nacheinander in den Besitz der Herzöge von Brabant, der Herzöge von Burgund und schließlich der Habsburger. Bis 1720 regierte hier Spanien, dann Österreich, bis die Grenzen in der Französischen Revolution und im Wiener Kongress (1815) neu gezogen wurden. Die Abtei Kloster-rath kam an die Niederlande, die Stadt Herzogenrath an Preußen.

Tagesfahrten



Trotz der durchgreifenden Restaurierung der historischen Substanz im 19. Jahrhundert und reger Neubautätigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg lassen sich Spuren dieser bewegten Vergangenheit noch heute im Stadtbild finden. Rolduc ist der größte in den Niederlanden erhaltene Klosterkomplex.

Kosten: 60,- € (für Nicht-Mitglieder), 55,- € (für Mitglieder), inkl. Mittagessen

Lindlar und Wiehl

8. Juli 2017

Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar ist eines der beiden Freilichtmuseen des Landschaftsverbandes Rheinland. Auf einem Gelände von rund 30 Hektar Fläche wird der ländliche Alltag im Bergischen Land in den letzten Jahrhunderten dokumentiert. Der gesellschaftliche und kulturelle Wandel wird in Lindlar durch vier Gebäudegruppen (Dörfer) mit ca. 30 Gebäuden vermittelt, die unterschiedliche Zeitebenen veranschaulichen.

Das Museum Achse, Rad und Wagen in Wiehl als zweites Ziel der Exkursion wurde 1952 als Werksmuseum des Unternehmens BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft eingeweiht. Auf einer Ausstellungsfläche von über 1000 m² stellt es die 5.500-jährige Geschichte des Fahrzeugbaus dar und präsentiert neben den historischen und modernen Achsen von BPW archaische Fundstücke, Ackerwagen, Feuerwehrfahrzeuge, Fuhrwerke, historische Modellkutschen und Kutschen. Darüber hinaus gibt es Druckgraphiken und Zeichnungen mit Kutschenmotiven vom 17. bis 19. Jahrhundert zu sehen.

Kosten: 60,- € (für Nicht-Mitglieder), 55,- € (für Mitglieder), inkl. Mittagessen

Wuppertal

23. September 2017

Wir besuchen die konfessionsgeschichtlich interessante Stadt Wuppertal: Im 16. Jahrhundert wurde in Elberfeld (1566 durch Peter Loh), Barmen und den meisten anderen heutigen Wuppertaler Stadtteilen



Tagesfahrten

die Reformation nach reformiertem Bekenntnis eingeführt. Während der spanischen Besatzung wurde der evangelische Gottesdienst zwischen 1625 und 1627 verboten. Ab 1690 gab es in Elberfeld, wie später auch in anderen Orten, auch lutherische Gemeinden. Wenngleich in Preußen 1817 die Union zwischen reformierten und lutherischen Gemeinden eingeführt wurde, blieben die jeweiligen Gemeinden in ihrer Wahrnehmung ihren bisherigen Traditionen treu. So unterscheidet man heute in Wuppertal noch zwischen reformierten und lutherischen Gemeinden innerhalb der unierten Landeskirche neben von Anfang an als uniert gegründeten Gemeinden. Als Reaktion auf die Rheinisch-Westfälische Kirchenordnung von 1835, die eine vereinheitlichte Liturgie für die preußischen protestantischen Kirchen vorschrieb, trennten sich aus Bekenntnisgründen eine Altlutherische Kirchengemeinde und die Niederländisch-Reformierte Gemeinde von der unierten preußischen Kirche. Noch heute gibt es zwei lutherische Kirchengemeinden, die zum Kirchenbezirk Rheinland der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche gehören, sowie die Niederländisch-Reformierte Gemeinde, die sich der Evangelisch-Altreformierten Kirche in Niedersachsen angeschlossen hat.

Kosten: 60,- € (für Nicht-Mitglieder), 55,- € (für Mitglieder), inkl. Mittagessen

Forum Vogelsang

14. Oktober 2017

Inmitten des Nationalparks Eifel befindet sich die 100 Hektar große Anlage der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Nach dem Zweiten Weltkrieg war sie erst britischer, dann belgischer Truppenübungsplatz. Heute befindet sich dieser historische Ort im Wandel und beinhaltet als Internationaler Platz Vogelsang IP ein Ausstellungs- und Bildungszentrum, ist außerschulischer Lern- sowie kultureller Veranstaltungs- und Tagungsort. Am 11. September 2016 wurde das neue Forum Vogelsang IP eröffnet. Nach 4½ Jahren Bauzeit wurde aus dem historischen Zentralbau ein modernes, 12.500 m² umfassendes Besucher- und Ausstellungszentrum. In diesem sind u. a. die Dauerausstellung der NS-Dokumentation Vogelsang, die



den Titel „Bestimmung: Herrenmensch | NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen“ trägt, zu sehen. Auf 800 m² und zusätzlich gut 1.000 m² in den drei Exponaträumen „Ehrenhalle“, „Burgschänke“ und „Kameradschaftshaus“ vermittelt sie aus verschiedenen Perspektiven den historischen Ort Vogelsang.

Kosten: 60,- € (für Nicht-Mitglieder), 55,- € (für Mitglieder), inkl. Kaffee und Kuchen



Raum zum Leben ...



Halbtagesexkursionen

Zu Gast in... der evangelischen Kirche in Linnich

10. Mai 2017

1662 bekam die reformierte Gemeinde das Grundstück Altermarkt gestiftet und errichtete darauf ein Gotteshaus. 1717 fand die Grundsteinlegung eines neuen Kirchenbaus statt, der bei der Zerstörung der Stadt durch österreichische Truppen im Jahr 1794 ebenfalls ausbrannte. 1800 bis 1805 wurde die heutige Kirche gebaut.



Die aus Backstein errichtete Hallenkirche, schlicht nach reformiertem Denken gestaltet, passt sich harmonisch in das Ensemble des Platzes ein.

Die Kanzel, das Chorgestühl und die Orgel sind aus dunkler Eiche geschnitzt und reich mit Ornamenten verziert. Diese barocke Ausstattung stammt aus dem Kreuzherrenkloster Hohenbusch bei Erkelenz, das 1802 säkularisiert wurde. 1805 wurde die Ausstattung vom Aachener Bischof der reformierten Gemeinde in Linnich geschenkt. Nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche wieder in ihrer ursprünglichen Form hergestellt. Die Orgel stammt ebenso wie die restliche Ausstattung der Kirche aus dem Kreuzherrenkloster Hohenbusch. Sie wurde 1764 von einem rheinischen Meister geschaffen. Die Orgel mit dem reich geschnitzten Gehäuse im Rokoko-Stil ist die älteste Orgel im Kreis Düren.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Evangelische Kirche Linnich, Altermarkt, Linnich (bei Bedarf werden von Jülich aus Fahrgemeinschaften gebildet).

Zu Gast in... der evangelischen Kirche in Reusrath

13. Mai 2017



Bereits im Jahre 1683 wurde die Evangelisch Lutherische Gemeinde zu Reusrath (neu) gegründet. Zunächst verfügte die Gemeinde über kein eigenes Kirchengebäude, sondern richtete sich im ehemaligen Pfarr- und Kirchenhaus ein. Zum Pfarrgebiet gehörten alle evangelisch lutherischen Christen aus Hilden, Hitdorf, Monheim, Opladen, Reusrath, Rheindorf, Richrath und Urdenbach. Für die wachsende Gemeinde

wurde 1792/1794 die Martin-Luther-Kirche erbaut. Armut und Kriegszeiten erlaubten jedoch nur eine schlichte Ausstattung. Der hohe Aufbau der Orgel über dem Altar und der Kanzel ist typisch für bergische Barock-Kirchen, in Langenfeld aber ist er einmalig. Gleich neben der Kirche befindet sich das 1683 errichtete ehemalige Pfarr- und Kirchenhaus. Das Gebäude diente der Gemeinde bis zum Kirchenneubau im Jahre 1794 als Kirchenraum. Von Reusrath aus erfolgte 1859 eine Neugründung in Opladen (ab 1864 selbständige Gemeinde) mit ihrerseits Gründungen in Wiesdorf (1904), Bürrig (1923) und Küppersteg (1933).

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Evangelische Martin-Luther-Kirche, Trompeter Str. 36 in 40764 Langenfeld-Reusrath (bei Bedarf werden von Opladen aus Fahrgemeinschaften gebildet).



Mittwochsclub

in Zusammenarbeit
mit dem Museum Zi-
tadelle Jülich
jeweils 19.30 Uhr,
Schlosskapelle der
Zitadelle Jülich



25. Januar 2017

SUSANNE RICHTER, ZWISCHEN BEHARREN UND AUFBRUCH. DIE UNION DER EVANGELISCHEN GEMEINDEN IN JÜLICH IM 19. JAHRHUNDERT

22. Februar 2017

BENJAMIN GNADE UND OLIVER UNGERATH, NEUES IM KANAL – RÖMISCHE GRÄBER IN DER JÜLICHER MARIENGARTENSTRASSE

29. März 2017

BERND HAHNE UND HELMUT IRMEN, 175 JAHRE EISENBAHN KÖLN–DÜREN–AACHEN

26. April 2017

JÜRGEN WEINER, FLINTSTEINMANUFAKTUREN IN DEUTSCHLAND

27. September 2017

MAXIMILIAN BAUR, ANTONIUS KARDINAL FISCHER (1840–1912) – EIFRIGER KULTURKÄMPFER UND LOYALER STAATSDIENER

25. Oktober 2017

THOMAS KIRCHNER, HERZOG WILHELM V. VON JÜLICH-KLEVE-BERG UND DIE REFORMATION IN DER REICHSTADT AACHEN (ARBEITSTITEL)

29. November 2017

MARCELL PERSE, RÖMER – RENAISSANCE – ROMANTIK. 25 JAHRE MUSEUM JÜLICH

Leverkusener Kamingespräche

Die Vorträge finden, wenn nicht anders vermerkt, jeweils mittwochs um 18.30 Uhr im Kaminzimmer der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte statt.

1. Februar 2017

WOLFGANG HASBERG, PREUSSEN FÜR SCHULE UND HAUS. SCHULBÜCHER ALS INSTRUMENTE DER IDENTITÄTSBILDUNG

Reihe „Leverkusener Integrationsgeschichte/n“

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen

5. April 2017 (im Vortragssaal des Forums Leverkusen)

PROF. DR. LUDGER PRIES, WANN SCHAFFEN DIE EU UND DEUTSCHLAND DAS? DIE HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DES FLÜCHTLINGSSCHUTZES

3. Mai 2017 (zusätzlicher Termin!)

MICHAEL D. GUTBIER, ANGEKOMMEN IN LEVERKUSEN – 200 JAHRE MIGRATION IN UNSERE STADT

7. Juni 2017 (im Vortragssaal des Forums Leverkusen)

PROF. DR. CHRISTOPH NONN, DIE ‚GASTARBEITER‘ IN DEUTSCHLAND: HISTORISCHE ERFAHRUNGEN MIT ZUWANDERUNG

2. August 2017

PODIUMSDISKUSSION „GESCHAFFT!? LEVERKUSENER INTEGRATIONSGESCHICHTE/N“

Reihe „500 Jahre Reformation“

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen

Dienstag, 19. September 2017, 19.00 Uhr (zusätzlicher Termin!)

PROF. DR. STEFAN EHRENPREIS, REFORMATION IM BERGISCHEN LAND im Rahmen der Opladener Gespräche in Kooperation mit dem BGV

4. Oktober 2017

MICHAEL D. GUTBIER, EVANGELISCH IN LEVERKUSEN – GESCHICHTE DER EVANGELISCHEN GEMEINDEN

8. November 2017 (zusätzlicher Termin!)

PROF. DR. VOLKMAR WITTMÜTZ, REFORMATION UND KONFESSION IN BERGISCHEN KIRCHENGEMEINDEN (1550–1610)

6. Dezember 2017

MAXIMILIAN BAUR, ANTONIUS KARDINAL FISCHER (1840–1912) – EIFRIGER KULTURKÄMPFER UND LOYALER STAATSDIENER

Opladener Gespräche

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungsforum Leverkusen und weiteren Partnern beteiligt sich der OGV an der Veranstaltungsreihe Opladener Gespräche. Die konkreten Programmangebote finden Sie auf der Webseite bzw. im Programmheft des Katholischen Bildungsforums und im Halbjahresflyer der Opladener Gespräche.

Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle des Katholischen Bildungsforums (02202-93639-60).

Im März 2017 findet u. a. eine Veranstaltung mit dem Thema „Spielräume: Chancen und Grenzen kommunalpolitischer Macht – Paul Hebbel und Ernst Kuchler, ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen berichten über ihre Erfahrungen“ statt. Der Veranstaltungstermin bzw. -ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Sonntagsakademie

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungsforum Leverkusen weist der OGV auf diese Veranstaltungsreihe, ein Angebot – nicht nur – für Senioren, bestehend aus Vorträgen und Exkursionen zu Themen der Kirche, Kultur und Geschichte unter der Leitung von Karl-Heinz König besonders hin. Das konkrete Programmangebot finden Sie auf der Webseite bzw. im Programmheft des Katholischen Bildungsforums.

Weitere Informationen erteilen die Geschäftsstelle des Katholischen Bildungsforums (02202-93639-60) und Herr König (02171-43175).

Im Rahmen der Sonntagsakademie findet am 11.11.2017 um 11.00 Uhr im Kaminzimmer der Villa Römer der Vortrag „Was kommt nach dem Tod? Griechische und römische Jenseitsvorstellung“ von Prof. Dr. Klaus Rosen statt.



Mitgliederforum I/2017 und Jahreshaupt- versammlung

Mittwoch, 26. April 2017
um 18.30 Uhr
Ort: Villa Römer – Haus
der Stadtgeschichte

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Formalia
 2. Geschäftsbericht 2016 des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht
 3. Bericht der Kassenprüfer 2016
 4. Aussprache über den Geschäftsbericht
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Haushaltsplan 2017
 7. Wahl der Kassenprüfer für 2017
 8. turnusmäßige Wahl von Vorstandsmitgliedern
 9. Planungen 2017–2019
 10. Verschiedenes
- anschließend Lichtbildrückblick 2016, Umtrunk und Austausch

Mitgliederforum II/2017 und „Get Together“

Samstag, 9. September 2017
um 18.30 Uhr
Ort: Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte



Mundartfreunde

Die Mundartfreunde tagen 2017 wie gewohnt in der Regel am 1. Dienstag im Monat in der Christina-Stube im Roncalli-Haus Jülich (Stiftsherrenstraße 19). Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Alle mundartlich Interessierten – auch Nichtmitglieder – sind herzlich zu den Treffen eingeladen. Neben eigenen Vorträgen und Rezitationen steht zudem der Gedankenaustausch über Jülicher Traditionen und die Gegenwart im Mittelpunkt der Treffen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Termine des Jahres 2017 sind: 3.1., 7.2., 7.3., 4.4., 2.5., 6.6., 4.7., 1.8., 5.9., 10.10., 7.11., 5.12.

Kontaktperson: Georg Thevessen, Lorsbeckerstr. 20, 52428 Jülich, Tel. 02461-7874.

Jüdisches Leben im Jülicher Land

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, das ehemals reiche jüdische Leben im Jülicher Land zu erforschen und die Spuren jüdischen Lebens wieder sichtbar zu machen. Von Anfang an stand die Befragung von Zeitzeugen im Mittelpunkt der Überlegungen. Hier drohen durch Zeitablauf endgültig mündliche Überlieferungen und Zeugnisse verloren zu gehen.

Kontaktperson: Gabriele Spelthahn, Kreuzstr. 137, 52428 Jülich, Tel. 02461-57915.

Kino im KUBA



Auch im Jahr 2017 setzt der JGV seine Kooperation mit dem Kino im KUBA fort. An zwei Terminen heißt es wieder bei Kaffee und Kuchen sowie einer kurzen Einführung: Film ab! Der Eintritt beträgt inkl. Verpflegung 10,- €. Eine Online-Reservierung ist unter www.kuba-juelich.de möglich.



Hieronymus Bosch – Schöpfer der Teufel

26. März 2017, 14.00 Uhr

Dokumentarfilm, 2016, Sprache: Englisch, Niederländisch und Spanisch, Untertitel: Deutsch, 89 Minuten

Das große Museum

24. September 2017, 14.00 Uhr

Dokumentarfilm über das Kunsthistorische Museum Wien, 2014, 94 Minuten

29. Jülicher Bücherbörse (JüBüBö)

5. März 2017, 10.30–13.30 Uhr, PZ des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich



Am Sonntag nach Aschermittwoch findet alljährlich die Jülicher Bücherbörse („JüBüBö“) statt. Die 29. JüBüBö bietet die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Bitte keine Bücher wegwerfen, wir nehmen Ihre Bücher mit stadt- und regionalhistorischen Themen

entgegen! Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Bücher, Karten, Drucke usw. einen Verkaufsstand zur Verfügung.

Organisation und Information: Helga Schmucker (Tel. 02463-5489) und Walter Maßmann (Tel. 02461-51643).



Sonstiges / Publikationen

Mitgliederversammlung 2017

Termin und Uhrzeit: Mittwoch, 26. April 2017, 18.00 Uhr

Ort: Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich

Tagesordnung

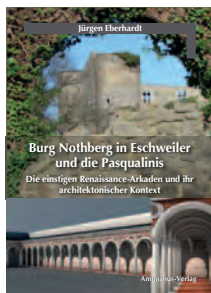
1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Arbeitskreisleiter
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 2–5
7. Entlastung des Vorstandes für 2016
8. Vorstandswahlen (stellvertretender Vorsitzender, evtl. Beisitzer)
9. Anträge
10. Sonstiges



Publikationen

Der JGV gibt drei Schriftenreihen heraus:

- Jülicher Geschichtsblätter – Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- Jülicher Forschungen



Neuerscheinungen 2016:

- Jürgen Eberhardt, *Burg Nothberg in Eschweiler und die Pasqualinis. Die einstigen Renaissance-Arkaden und ihr architektonischer Kontext* (Jülicher Forschungen, Bd. 9), Aachen: Ammanius 2016, 120 S., ISBN 978-3-945025-53-6, 19,90 €
- Guido von Büren/Michael D. Gutbier (Hg.), *Das preußische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914* (Jülicher Forschungen, Bd. 11), Goch: Pagina 2016, 624 S., ISBN 978-3-944146-68-3, 29,80 €
- Christine Maes, *Adelige Frauen der Renaissance auf der Suche nach Freundschaft und Liebe. Die Töchter Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg im Briefwechsel mit Margaretha von der Marck-Arenberg* (Jülicher Forschungen, Bd. 10), Goch: Pagina 2016, 224 S., ISBN 978-3-944146-69-0, 19,80 €

Für 2017 ist die Herausgabe folgender Publikationen geplant:

- Jülicher Geschichtsblätter, Bd. 82/83/84, 2014/2015/2016, ca. 250 S., ca. 100 Abb., 25,- €

Der Opladener Geschichtsverein gibt die Periodika

- MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen
- OGV-KURIER – Vereinsmitteilungen und historische Beiträge heraus.

Der MONTANUS ist das historisch-fachwissenschaftliche Publikationsorgan, der OGV-KURIER enthält die Vereinsnachrichten, kleinere historische Beiträge und berichtet über die laufenden Aktivitäten.

2016 sind neu erschienen:

MONTANUS 15

Christine Maes, Adelige Frauen der Renaissance auf der Suche nach Freundschaft und Liebe. Die Töchter Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg im Briefwechsel mit Margaretha von der Marck-Arenberg, Goch: Pagina 2016, 224 S., ISBN 978-3-944146-69-0, 19,80 €



MONTANUS 16

Guido von Büren/Michael D. Gutbier (Hg.), Das preußische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914, Goch: Pagina 2016, 624 S., ISBN 978-3-944146-68-3, 29,80 €



OGV-KURIER 91

u. a. mit einem Beitrag von Dr. Ulrich S. Soénus: „Vom Handwebstuhl zur Chemie. Zur Leverkusener Industriegeschichte“, 7,50 €

2017 erscheinen:

OGV-Kurier 92 (März 2017)

MONTANUS 17 (Herbst 2017)



Der JGV verfügt über einen eigenen, umfangreichen Buchbestand als Teil der Bibliothek des Museums Zitadelle Jülich. Der Bestand ist zu regelmäßigen Zeiten zugänglich. Auf Wunsch und bei Bedarf ist darüber hinaus eine telefonische Absprache zum Besuch der Bibliothek möglich (s. u.). Zum Bestand gehören alle Veröffentlichungen des Vereins und eine umfangreiche lokal- und regionalhistorische Literatursammlung. Die Bibliothek pflegt Tauschbeziehungen zu etwa 70 gleichgerichteten Institutionen und kulturellen Einrichtungen, auch im angrenzenden Ausland. Die Veröffentlichungen dieser Vereine und Institutionen – Jahrbücher, Zeitschriften, Monographien etc. – sind ein wichtiger Bestand der Bibliothek.

Geöffnet ist die Bibliothek ohne Voranmeldung jeweils am zweiten Samstag eines Monats von 10.00–13.00 Uhr. Bitte beachten Sie auch die Tagespresse und die Ankündigungen auf der Homepage. Die Bibliothek befindet sich im Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20, 52428 Jülich. Ein Kopierer steht zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Gunda Greve (02461-345660).

Homepage: www.museum-zitadelle.de/bibliothek

Der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen sammelt Dokumente zur Stadtgeschichte von Leverkusen und Opladen. Die Sammlung umfasst u. a. Bücher, Fotos, Karten, Zeitungsausschnitte und Videos. Die Sammlung ist unterteilt in die Sammelbereiche:

- Bibliothek
- Foto
- Karten
- Zeitungsausschnitte
- Dokumente
- Audio/Video
- Partnerstädte



In der Bibliothek befinden sich durch Kauf und großzügige Schenkungen ca. 1.500 Bücher und Zeitschriften.

Davon bezieht sich ein großer Teil auf Leverkusen, Opladen und die Region. Den umfangreichsten Raum nimmt allerdings die Heimat- und Kulturgeschichte des gesamten Bergischen Landes ein. Die Sammlung umfasst neben Bildbänden von namhaften Verlagen, viele Festschriften von Kirchen und Vereinen. Statistisches Material gibt Aufschluss zur Wirtschafts- und Industriegeschichte.

Die Sammlung wird von Mitgliedern der Archiv-Arbeitsgruppe betreut. Die Arbeitsgruppe freut sich über jede weitere Unterstützung, sei es durch Schenkungen und Dauerleihgaben von Dokumenten für die Sammlung oder durch tatkräftige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe trifft sich derzeit jeden Donnerstag im Zeitraum von 14.00 bis 17.00 Uhr in der OGV-Geschäftsstelle. Ansprechpartner ist Gregor Nave (02171-47843).

Gemeinsames Projekt



„Euphorie und Neuanfang – Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914–1918“

DER ERSTE WELTKRIEG

Euphorie & Neuanfang

Entwicklungen und Wahrnehmungen
in europäischen Städten 1914 und 1918

Aus Anlass der 100. Wiederkehr des Ersten Weltkriegs führt der OGV in Kooperation mit dem JGV im Zeitraum 2014 bis 2018 jeweils unter Beteiligung der regionalen Universitäten sowie der Partner-

vereine und -institutionen in den Leverkusener Partnerstädten ein Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekt mit Ausstellungen in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte – in Leverkusen in den Jahren 2014 und 2018 sowie einem Workshop 2017 durch. Am Ende des Projektes soll die Herausgabe einer Abschlusspublikation stehen.

Mehr Informationen unter: www.euphorie-und-neuanfang.de.

21.–23. April 2017: Workshop „Der Erste Weltkrieg in europäischen Heimaten“

Der Workshop „Der Erste Weltkrieg in europäischen Heimaten“ findet vom 21. bis 23. April 2017 im Kardinal-Schulte-Haus in Bergisch Gladbach-Bensberg in Kooperation mit der Thomas-Morus-Akademie statt.

Er wird sich in Form von Vorträgen und Präsentationen mit der Darstellung der Stadtentwicklung im Ersten Weltkrieg und den Einflüssen und Auswirkungen des Krieges bzw. Kriegsverlaufes auf die jeweilige Region bzw. mit kriegsbedingten Besonderheiten in der jeweiligen Region beschäftigen.

Im Rahmen des Workshops sollen Fachvorträge und Forschungsergebnisse präsentiert werden. Insbesondere besteht auch die Möglichkeit der Darstellung von besonderen Erkenntnissen, die im Rahmen der Recherchen zu den Ausstellungen gewonnen wurden sowie das Einbringen inhaltlicher Beiträge für die Ausstellung „1918: Kriegsende und Neuanfang“ im Jahr 2018.

Anmeldungen unter 02171-47843.

Gemeinsam mit der Region Gemeinsam für die Region

Eine Initiative des Spendenbeirates der VR Bank eG



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Wir machen den Weg frei.



Gemeinsam mehr erreichen!

Sie haben ein Projekt im Kopf, das Sie gerne umsetzen möchten?
Aber bislang fehlen die finanziellen Mittel? Nutzen Sie die
Crowdfunding-Plattform www.vrbankeg.de/spendenportal und
führen Sie Ihre Idee zum Erfolg.

VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.

**Gemeinsam für die Region
Gemeinsam mit der Region**
Eine Initiative des Spendenbeirates der VR Bank eG

VR Bank eG - Lindenstraße 5 - 40789 Monheim am Rhein - www.vrbankeg.de

Vorstände/Impressum



JGV

- Vorsitzender: Guido von Büren
- stv. Vorsitzender: Dr. Eberhard Graffmann
(bis April 2017)
- Geschäftsführerin: Barbara Scheidt M. A.
- Schatzmeister: Michael Greve
- Beisitzer: Gunda Greve, Walter Maßmann,
Helga Schmucker

OGV

- 1. Vorsitzender: Michael D. Gutbier M.A.
- stv. Vorsitzender: Ernst Kuchler
- stv. Vorsitzende: Maria Lorenz
- Geschichtswart: Gregor Nave M. A.
- Geschäftsführer: Lars Richter
- stv. Geschäftsführer: Suzanne Arndt /
Alexander Dederichs
- Beisitzer: Jonas Bergmann/Renate Blum/
Uwe Bräutigam/Christian Hellmann/Man-
fred Heil/Lucas Melzig/Stefanie Weyer B. A.

Waldhaus Römer
Das Waldcafé an der Wupper
Café – Biergarten – Kleinkunst

Öffnungszeiten:
Dienstag-Samstag: 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 9.30 Uhr – 18.00 Uhr
Montag: Ruhetag

Wir haben ganzjährig geöffnet!

Adresse:
Waldhaus Römer (Inh. Sigrid Fischer)
Düsseldorfer Str. 90 (Im Wald)
51379 Leverkusen
Tel.: 02171-3959001
E-Mail: info@waldhaus-roemer.de
www.waldhaus-roemer.de

- Herausgeber: Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein
von 1979 e.V. Leverkusen
- Redaktion: Guido von Büren und Michael Gutbier
- Layout: Susanne Richter, Jülich
- Titelabbildung: Johann Wilhelm Schirmer, Martin Luther in Betrachtung des Domes
zu Worms, Öl auf Leinwand, um 1848, Privatbesitz
- Abbildungen: Suzanne Arndt, Michael Greve, Michael Gutbier, Bildarchiv der
Vereine und des Museums Zitadelle Jülich

51°01'N 6°59'E

app.chempark.de



NACHBARSCHAFFT VERTRAUEN.

CHEMPARK – Lebensqualität seit Generationen, für Generationen.

Die Unternehmen im CHEMPARK gehören mit den 3 Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen zu den größten Arbeitgebern in NRW. Hier ist genug Platz vom Schülerpraktikanten, der die Arbeitswelt kennenlernt, bis zum erfahrenen Senior. Auch das macht den CHEMPARK zu einem attraktiven Partner.

Currenta GmbH & Co. OHG
CHEMPARK
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA**



/chempark

/chempark

CHEMPARK

Europas Chemiepark

Leverkusen

www.ogv-leverkusen.de
www.juelich-gv.de

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte

Haus-Vorster Str. 6

51379 Leverkusen (Opladen)

Tel.: 02171-47843, Fax: 02171-2315

E-Mail: geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de

www.ogv-leverkusen.de

VR Bank eG

BLZ 305 605 48

Kto.-Nr. 3104018024

BIC GENODED1NLD

IBAN DE23 3056 0548 3104 0 180 24

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Postfach 1708

52407 Jülich

Tel.: 02463-5489, Fax: 02461-9376820

E-Mail: info@juelich-gv.de

www.juelich-gv.de

Sparkasse Düren

BLZ 39550110

Kto.-Nr. 91868

BIC SDUEDE33XXX

IBAN DE11 3955 0110 0000 0 918 68